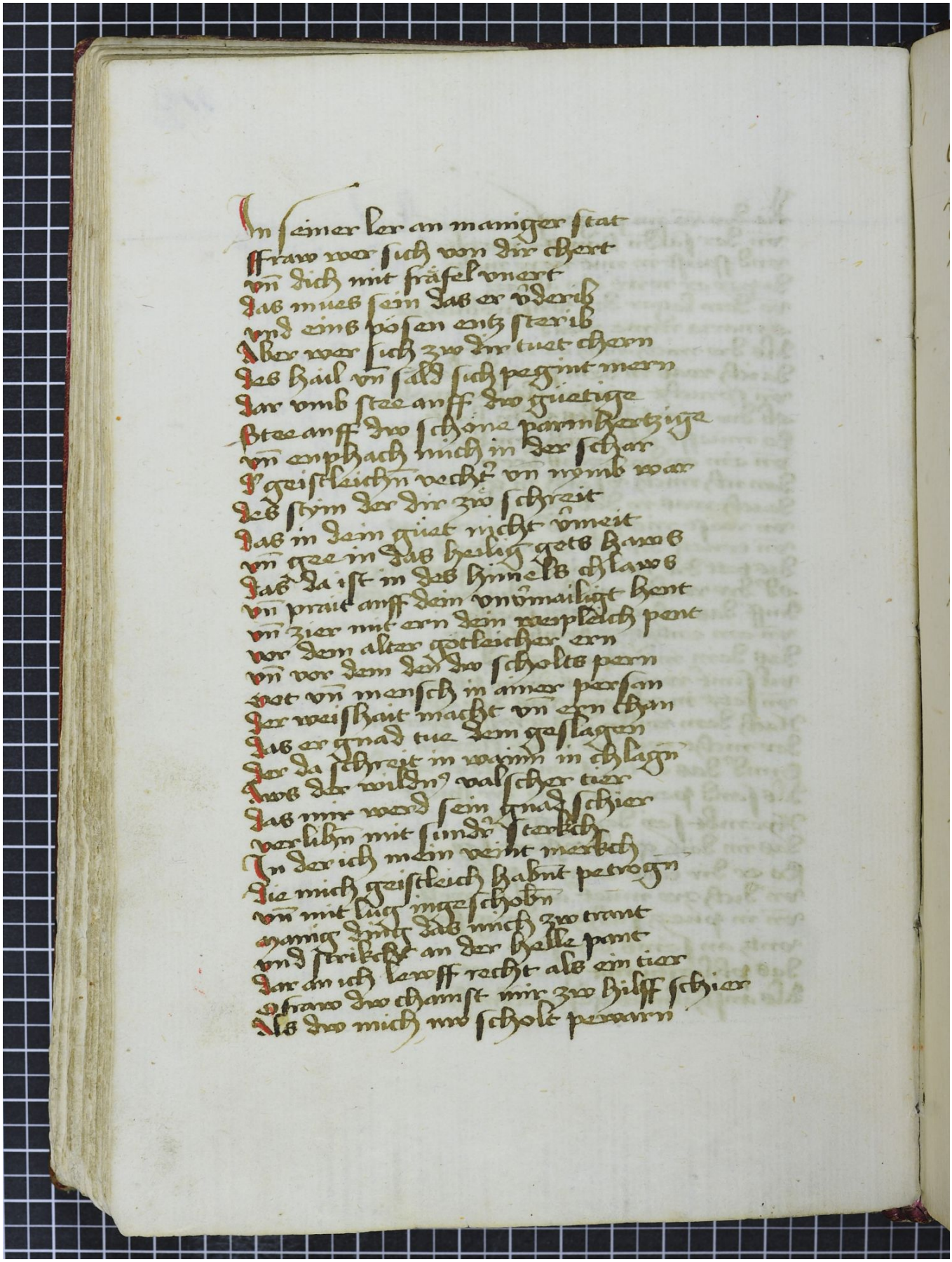
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



In seiner ler an maniger stat
Sprawe wer sich von dir chert
Vn dich mit fräfel vnert
Das muess sein das er vderich
Vnd eins posen ends sterib
Aber wer sich zw dir tuet chern
Des hail vn sald sich pegint mern
Dar vmb stee auff dw gtuetige
Stee auff dw schone parmhertzige
Vn erphach mich in der schar
P geistleichn vecht vn vmb war
Des stym der dir zw schreit
Das in dein gtuet nicht vmeit
Vn gee in das heilig gots hawes
Das da ist in des himels schlawes
Vn prait auff dein vnvmailigt hent
Vn zier mit ern dein weipleich pent
Vor dem alter gotleicher ern
Vn vor dem der dw scholts pern
Vet vn mensch in amer persen
Der weisshait macht vn ern chun
Das er gnad tue dem gesagten
Der da schreit in weymn in chlagen
Swes der wilden valscher tier
Das mir werd sein gnad schier
Verlihn mit sinder sterkch
In der ich mein veint merkch
Die mich geistleich habnt petrogen
Vn mit lug mge schoben
Manig pind das mich zw trent
Vnd strikchet an der helle pent
Dar an ich lewff recht als ein tier
Sprawe dw chamst mir zw hilff schier
Als dw mich mw scholt peraten